Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 17 (1927)

Heft: 17

Rubrik: ds Chlapperläubli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erscheint alle 14 Tage. Beiträge werden vom Verlag der "Berner Woche", Nenengasse 9, entgegengenommen.

Groß=Bern.

Bern ift Großstadt, das fteht fest, Da nütt tein höhnen, hammeln, Man tann felbst in die Unt're Stadt Schon zweigeleisig "trämeln" Nach Bümpliz, Köniz jederzeit Kann flott man "autobussen", Und fliegen kann man auch schon bald 3m Belpmoos, bort boruffen.

Und Tagifahren tann man auch, So man mit Geld gesegnet, Und trocken durch die Lauben ziehn, Sobald es einmal regnet. Man kann sich in der Eisenbahn Nach West und Ost verladen, Und Sommers kann man in der Lust 3m Narestrandbad - baben.

Ein Stadttheater gibt es auch, Mit Defizit in Menge, Und eine Menge Rinos mit Alltäglichem Gebränge, Auch die "Allhambra" ift allhier, Mit Wiener Operetten, Und Revues und etcetera, "ohne Toiletten"

Und eine fire Polizei. Bertehr zu regulieren, Und Wirtschaftsschluß um elf Uhr nachts, Gibt Zeit zum Potulieren. Und Belonummern tann man auch Alljährlich frisch erneuern, Und den Reford hat's unbedingt Mit feinen - Großstadtsteuern.

Urjulus.

Liebi Chlapperläublere!

Ja, fo ne Blueschtfahrt war scho öppis herrlechs, wo me fyr Läbtig nie vergißt und i möcht v v Harze wünschen es chäm eini 3'Stand für üüs Chlapperläublere. Und d'Läubler? Wette mr die daheime sa, was meinet dr? Won i no jung bi gsi (ach wie wyt lyt die 89t hinder mr), jung bi gsi (ach wie wyt lyt die Zyt hinder mr), du hei o einisch doppe ühsere zwänzg Froue und Tumpsere vom heimelige Rüttihubelbad uns e Blueschtsahrt gmacht ga Word und Schloswyl. Mir hei am Tag vorhär Miesch und Seu greicht im Wald, und anderi hei drwyle daheim Papierrose gmacht vo allne Farbe. Du hei mr dr Leiterwage gar prächtig bekränzt, und is nid wenig gmeint, wo mr am Tag druus abgsahre sh i där Staatscarosse. Die beide Choli hei ihri Chöpf o stolz i d'Höbsch gskreck, nid nume wägem vürnähme Fueder wo me ne uusglade het, sondere allwäg o wil sie gmerkt hei, daß sürroti Papierrosse im Läderzüüg steck.

rose im Läderzüüg stecke.

's isch wäger nid z'viel grüchmt we me seit,
d'Wält syg im Meien es Paradys und i glaube
ds Aemmetal mit syne prächtige Hoschete vervieni das Lob bsunderbar. D'Duge wärde fasch bländet vo dr Schönheit vo de schneewyße und roservte Blüescht und v ds Härz het so ne Freud dranne, daß es luut popperet. D'Früehligszyt branne, daß es luut popperet. D'Früehligszyt und dr Gsang vo de Bögeli und all die Pracht um eim ume, stecken eim e so a, daß me eisach singe mueß, heig me den e luuti ober e lysi Stimm oder am Nend numen eini wo tont wien es runggigs Tabedierli. Go hei mir emel o eis Schuellied um de anderen agschtimmt, daß mr du froh gsi su, wo mr i me ne schöne Wirtshunsgarte hei chönne a prächtigdeckte Tisch pare sige, vomöge mr hei vom Singen und Juuze ganz trochni Häls gha, und du het is dr Ridlegasse halt unerchant guet dunkt. Er isch aber o drnah gsi, guldgäl, wie me ne sünsch uf dr ganze Wält nienen überchunt! Und wüßt dr was es Alles het gå drzue? Strüübli, Depfelchüechli, Berhadni, Fotelsichnitte, ds Wasser im Muul lauft mr alli Wal game, wenn i bra bante.

Und we me be no gmeint hett mi äffi wie ne Droscher, so hets geng gheisse: "Räht doch, näht emel o rächt!"

Und geng isch d'Wirti und b'Challnere mit br Gaffeechanne und dem Milchhafen umenand gange und hei zuegfüllt.

Rei Bunder sp. nieglant. Kei Bunder sp. nir alli ganz waggelig gsi wo mr ufglettande sp. ja mängi von is het sogar rächt Müsh gha, wieder uf e Wagen unse 3'go-gere, bsunders die eltere und die wo mit über-

flüssigem Späck sp glägnet gsi. Chuum sp mr abgsahre, so hett me natüürsech wieder Lieder agstimmt, eis nam andere.

D'Abedjunne het jet guldig i d'Bluescht gschine, d'Barge hei füurrot glüüchtet, mi isch gang übernoh gfi bo aller Bracht und es isch gwuß jedere von is us tiefschtem harze cho wo mr gsunge hei:

O mein Heimatland, o mein Baterland, Wie so innig, seurig lieb ich dich! Wo mr i di nächschte Dorf cho sh und is wieder gfröit hei über die viele Bluemen i de Gärte und uf de Laube, so sieh's is allne uufgalle, daß all e Lüt glachet hei und is nache gluegt. Underwägs ich das wieder es par Mal passert und du im nächschte Dorf ersch rächt. "Was Guggers hei o die Lüüt?" hei mr enand gfragt, und hei eifach das Glächter nid chönne begryse. We mr statt em Gasse bätte Wy trunke und de übersühnig wäre gsi, so wär's is ganz rächt gscheh, wenn men is vespottet hätti. Undereinisch het d'Jumpser Bünzli grüest: "Chrische, haltet, haltet, dr huet isch mr surt-gsoge!"

Sie isch du abe g'chlätteret und grückgange ne aa reiche.

"So, so, ba hei mrs!" het sie grüest wo sie wieder zum Bage chunt und drmit het sie e große Zeddel abgrisse wo hindenachen isch aghänkt gfi. Bas ifch druffe gichtande?

Es Fueder alti Schachtle! Mir hei wol gwüßt wär das bosget het. Richtig der Stalkchnächt 3'A. Bevor mr abgfahre sy het er gseit, er müeß da d'Guirlande no chlei anegele. Aber niemer von is hätt drby öppis Boses bankt.

"Da Uflaht, da wüescht Karli, da donnigs Löli," so hets durenand tont, und dam Bursch

Ebli, fo hets dürenand tönt, und däm Bursch het allwäg ds lingg Ohr glüttet, daß er gmeint het es verschpräng ihns.
Aber wo du die erschti Töibi isch versloge gsi (was richtig bi de Junge gleitiger gangen isch, als di den eltere Jahrgäng), du hei mr alli gredi unse glachet und das isch ds Gschydschte, was men i settige Fäll cha mache.

Also, myni siebe Chlappersäublere, wei mr hosse, daß öppis wärdi us süssem Blucscht-Bummel. Aber sygs de ne Leiterwage oder es Breac oder es Gsellschafts-Auto wo die choschtari Kroueladig i nes irdisches Karadus süsehr

bari Froueladig i nes irdisches Paradys füehrt, wei mr emel de guet unspasse, daß hinden a bam Behitel tei fettige Bebel hanget, gallet ja ? E. B. M.

Für ds' Chlapperläubli

und für alli die wo drinn baheime sh, e schöne Grueß vo mir. Der "Tubechrops" und ds", Beißeblüemli", wenns müglech isch o no nes "Schlüsselt" (der "Spah" wird gwüß e bsundri Freud drann ha) sh alli härzlech bäten a Blueschtbummel z'cho. Die lieb Frau Wüetrich-Muralt sowieso!

Jeg aber saget mer, wenn hani d'Ehr, Euch all d'Barn am Bahnhof chonne g'grüche, und mitech g'bummlen anes Ort, wo d'Depfelbaum im schönste Blüejet stande? Ga Zimmerwald? Mir

isch es rächt; i ds' Aemmethal? s'wär o nid schlächt. — Doch myni Liebe, danket emel alli dra, je langer daß mer warte mit dam Bummel, Depfelbluescht wei gseh; und öppen erst im Summer gits de keini meh! Drum, liebe "Spaß", Difte chöit so göbig überallhi phisse, chömet mer hurti 3'hülf. Physset die Gäst vom Chlapper-läubli 3'sämme und gäbet üs Rendezvous am Bahnhof, Difte wüßt vo alle doch am beste wo

Mir warten ungeduldig, pfyffet, früsch druf-s! Der Chlapperläubli-Bummel wird ganz log! gwüß famos!

Ig zelle bruf.

Eui Frau Behrbi.

Sumoresten.

Ein Landgendarm hatte den Auftrag, einen Berbrecher festzunehmen. Er lieferte den Höft-ling im nächsten Amtsgericht ab und gleich-

zeitig damit folgenden schriftlichen Rapport: "Der Angeklagte leistete bei der Verhaftung Widerstand und nannte mich: Strolch, Bagabund und gang gemeiner Lump, was ich hiermit an Gibes Statt versichere."

Ein Mann mietet eine Autodroschte, die in fürchterlichem Tempo lossauft. Der Wagen raft, ftößt und schleubert, so daß der Fahrgaft entest schreit:

Chauffeur, Chauffeur, was ift los?"

Der schreit zurück: "Es ift etwas taputtgegangen — ich tann den Bagen nicht zum Salten bringen."

Da ruft der Mann: "Dann ftellen Gie wenigftens die Uhr ab!"

Gine elegant getleibete Dame betrat bas feine Schuhgeschäft, eilfertig begrüßt bon fämtlichen Angeftellten.

Bomit tann ich bienen?" fragte ber Ber-

täuser erwartungsvoll. "Sie annoncierten," erwiderte die Dame, "daß zweitausend Paar neue Schufe bei Ihnen eingetroffen find."

"Sehr wohl," erwiderte der Verkäufer. "Ich möchte sie anprobieren", sagte die Dame und nahm Plat.

Gin Mann, sichtlich ein armer Schwachfinniger, faß neben einem Steinhaufen, hielt eine Ungelrute über ben Steinhaufen und schien zu fischen. Beluftigt von bem Andlick, blieb ein Vorübergehender fteben, schentte dem armen Mann einen

roschen und sagte: "Na, wieviel haben Sie heute schon gesangen?" "Sie find ber Fünfzehnte", fagte ber Angler.

Elli fagt: "Mutti, wenn ich groß bin und heirate, wird mein Mann dann auch so sein wie unser Papa?"
"Ich hosse, Liebling," sagte die Mutter.
"Und wenn ich nicht heirate, werde ich dann

wie Tante Ottilie?" "Wahrscheinlich, Rind."

"Dh jeh, was macht man da bloß?"

"Was sagst du, ich tras gestern Lemke und bat ihn, mir hundert Mark zu borgen, aber er konnte nicht. Und Schulze konnte es auch nicht. Glaubst du, daß die wirklich so knapp mit Geld sind?"

"Ja - ich auch."